

Pressematerial des Ungarischen Tourismusamtes zur CMT 2017

1. Sissi Jahr 2017

Mythos Kaiserin und Königin Sissi: Ungarn feiert den 180. Geburtstag und den 150. Krönungstag seiner außergewöhnlichen Königin Elisabeth, Kaiserin von Österreich (1837-1898). Besuchen Sie Ungarn im Sissi-Jahr 2017, und lassen Sie sich von ihren Lieblingsorten verzaubern.

2. Auf dem Fluss durch Ungarn: Das Kreuzfahrtgeschäft auf den Flüssen boomt weiterhin

Flusskreuzfahrten sind bei deutschen Urlaubern sehr beliebt und erfreuen sich eines ständigen Wachstums, so auch die Flusskreuzfahrten auf der Donau. Die Kataloge der Anbieter Nicko Cruises, A-Rosa und Phoenix Reisen für 2017 sind bereits als E-Katalog erschienen. Neuer Anbieter auf dem Markt ist GEO Cruises. Budapest gilt als heimliche Hauptstadt der Donau und erfreut sich großer Besucherzahlen, auch dank des Kreuzfahrtgeschäftes.

3. Ungarn kulinarisch

Hungarikum steht für Exklusives aus Ungarn. Wieso liegt aber Ungarn so im Trend bei internationaler Küche und Weinen? Eine kleine Einführung in die Highlights der Gastronomie macht Lust auf eine Gourmet- und Weinreise in die Heimat der Magyaren.

4. Ungarndeutsche – Gastronomie und Weinbautradition

Essen in Ungarn „wie bei Müttern“ – die schwäbisch orientierte Gastronomie in Ungarn lebt noch heute fort und die Erfahrung und Weinbautradition der ungarndeutschen Weinbauern bringt prämierte Weine der Spitzenklasse hervor!

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

5. Ungarn aktiv: Sport & Erholung am Balaton

Ungarn ist ein beliebtes Ziel für Aktivurlauber. Der Balaton als größter See Mitteleuropas bildet eine atemberaubende Kulisse für vielfältige Routen für Wanderer, entlang an erloschenen Vulkanen, Basaltorgeln, Geysiren, Höhlen, Steinmeeren, Quellen, romantischen Burgen und Kirchen. Besonders bei Radtouristen ist der Balaton beliebt.

Gern stehen wir Ihnen auch persönlich für Anfragen zur Verfügung,
herzliche Grüße



Bernadett Gyuricza

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Presse-Information

Sissi Jahr 2017

Mythos Kaiserin und Königin Sissi: Ungarn feiert den 180. Geburtstag und den 150. Krönungstag seiner außergewöhnlichen Königin Elisabeth, Kaiserin von Österreich (1837-1898). Besuchen Sie Ungarn im Sissi-Jahr 2017, und lassen Sie sich von ihren Lieblingsorten verzaubern.



CMT Stuttgart, 14. Januar 2017. Aufgewachsen ist Elisabeth, genannt Sissi oder Sisi, gemeinsam mit ihren Geschwistern im Herzog-Max-Palais in der Münchner Ludwigstraße, wo sie am 24. Dezember 1837 das Licht der Welt erblickte. Elisabeth entstammt der Linie der Herzöge in Bayern und war die zweite Tochter von Herzog Max Joseph in Bayern (1808-1888) und seiner

Ehefrau Prinzessin Ludovika Wilhelmine (1808 – 1892), Tochter des bayerischen Königs Maximilian I. und seiner zweiten Ehefrau Prinzessin Karoline Friederike Wilhelmine von Baden.

Keiner hätte je gedacht, dass dieses lebenslustige und extrovertierte Landmädchen einmal die Titel "Kaiserin von Österreich" und „Königin von Ungarn“ tragen würde. Zahlreiche Filme und Bücher erzählen heute von der außergewöhnlichen Lebensgeschichte einer der interessantesten Frauenfiguren des 19. Jahrhunderts. Im Jahr 2017 feiert Ungarn gleich zwei Jubiläen zu ihren Ehren, den 180. Geburtstag und den 150. Jahrestag der Krönung zur Königin von Ungarn, die am 8. Juni 1867 in der Matthiaskirche in Budapest stattfand. Ihr Hof ist viel gereist, aber die Königin hat Ungarn in ihr Herz geschlossen und viele Lieblingsorte gehabt, an denen sie gerne verweilte und die im Sissi-Jahr mit einem reichen Veranstaltungskalender an ihre Königin erinnern.

Königin Elisabeth und ihre Lieblingsresidenz Schloss Gödöllő

Elisabeth besuchte im Jahr 1866 zum ersten Mal Schloss Gödöllő und erkor es bald zu ihrer Wahlheimat in Ungarn. Die königliche Familie hielt sich zum ersten Mal im Herbst 1887 im

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Gödöllőer Schloss auf. Von da an verbrachte sie hier sogar mehrere Monate im Jahr - hauptsächlich im Herbst und im Frühling. Hier konnte Sissi ungezwungen die familiäre Atmosphäre genießen. Gödöllő wurde für Elisabeth rasch zu einem ihrer Lieblingsaufenthaltsorte, wohin sie sich vor den Pflichten, die in Wien auf sie warteten, flüchten konnte. Aber warum war eigentlich Königin Elisabeth stets auf der „Flucht“? Wie und womit ist man im 19. Jahrhundert gereist? Welche waren die Lieblingsresidenzen von Königin Elisabeth? Wer gehörte zu ihrem engsten Gefolge, und wie war ihr Leben? Diese Fragen werden **vom 8. Juni bis zum 1. Oktober in der Ausstellung „Der Hof reist“** im Schloss beantwortet. Im angrenzenden Elisabeth-Park, heute Naturschutzgebiet, haben die Bewohner von Gödöllő ein Elisabeth-Denkmal errichtet – lange, bevor ihr erstes Denkmal in Wien aufgestellt wurde. Eine Gedenktafel im Park zeigt den Lieblingsplatz Elisabeths, die Fasanerie mit einer alten Baumallee. Reiten gehört ebenfalls zur königlichen und ungarischen Tradition. In einer malerischen Hügellandschaft, nur 5 Kilometer von Schloss Gödöllő und 35 Kilometer von Budapest entfernt, liegt der von den Brüdern Lázár gegründete **Reitpark in Domonyvölgy**. Neben Aufführungen der für ihre Reitkünste berühmten ungarischen Pferdehirten „Csikós“ können Besucher hier auch eine Reitershow mit Königin Sissi und ungarischen Husaren erleben. Außerdem sehenswert im Schloss ist das „weiße Gold“ der ältesten Porzellanmanufaktur Ungarns Herend, denn nicht nur Sissi, sondern auch Kaiser Franz Joseph war ein Liebhaber Herender Porzellans. **Herend und die gleichnamige Porzellanmanufaktur** liegen nördlich vom Balaton und sind einen Ausflug wert, denn hier wird noch heute nach alten Vorlagen produziert.

Am **8. September 2017** findet im Schloss ein Gedenkkonzert mit Giuseppe Verdis „Requiem“ zum Andenken an den Todestag von Königin Elisabeth statt.

Wer war Königin Elisabeth wirklich? Eine Konferenz in Gödöllő soll Aufschluss geben

Am **20. September 2017** findet eine öffentliche wissenschaftliche Konferenz anlässlich des 180. Geburtstages von Königin Elisabeth im Barock Theater des Schlosses Gödöllő statt. Die Veranstaltung, deren detailliertes Programm derzeit noch ausgearbeitet wird, soll Aufschluss über die wahre Persönlichkeit der Königin und ihre politischen und wirtschaftlichen Taten und Ziele für Ungarn und die Monarchie geben, aber gleichzeitig auch Klarheit über Mythen und Legenden um ihre Person schaffen.

In der Weihnachtszeit werden weltweit vielerorts die beliebtesten Sissi-Filme mit der Familie angeschaut, denn ihr Geburtstag fiel auf den 24. Dezember. Am **28. Dezember 2017** lädt das

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Königliche Schloss zum Abschluss des Sissi-Jahres in Ungarn zu einer Nachmittagsveranstaltung mit dem Titel „Weihnachten von Königin Elisabeth“ ein. Es geht hier in erster Linie um Kinderprogramme, die aber auch für die Großen interessant sind. Besucher lernen mehr über Sissis Epoche, deren Etikette und Tänze und können Königin Elisabeth auch persönlich treffen. Man bekommt Einblick in das Leben der königlichen Familie in Gödöllő und lernt mehr über die Familienmitglieder und ihre weihnachtlichen Gebräuche. Das Programm endet mit einer Puppentheater-Aufführung.

Mehr zu Elisabeth und Gödöllő ist nachzulesen auf

http://www.kiralykastely.hu/inhalt.28.konigin_elisabeth_und_godollo

Mit dem Rad auf Sissis Spuren in Budapest – erfahren Sie mehr über Königin Elisabeth bei einer geführten Radtour durch Ungarns Hauptstadt mit Budabike

Am 8. Juni 1867 wurde Sissi in der Budapester Matthiaskirche zur Königin Elisabeth von Ungarn gekrönt. Die Tour des Anbieters Budabike startet bei der Basilika und führt zunächst über die weltberühmte Kettenbrücke, um den Blick auf die herrliche Elisabethbrücke und den königlichen Palast zu genießen, in dem Sissi die Nacht nach ihrer Krönung verbrachte. Das Sissi-Denkmal unter der Elisabethbrücke ist ein weiteres Highlight. Während dieser geführten Radtour lernen die Teilnehmer nicht nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Budapest kennen, sondern hören dazu ebenfalls viele interessante Geschichten und Legenden über Sissi und ihre Lieblingsorte in Budapest. Die 3-stündige Tour führt unter anderem zum Budapester Zoo, dem die Königin kurz nach der Eröffnung seine erste Giraffe schenkte und natürlich zur Andrassy Straße, auf der sie so gerne flanierte. Dort steht auch die Oper, die sie häufig besuchte. Die Tour führt auch zum Bahnhof Nyugati und der renovierten Wartehalle, von wo aus sie in ihr Lieblingsschloss Gödöllő fuhr.

<http://www.budabike.com/de/sissi-tour-budapest/>

Nähere Informationen am Ungarn-Stand in Halle 4, Stand 4C70 und im Internet unter www.ungarn-tourismus.de, www.facebook.com/ungarn.tourismus.

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Presse-Information

Auf dem Fluss durch Ungarn: Das Kreuzfahrtgeschäft auf den Flüssen boomt weiterhin

Flusskreuzfahrten sind bei deutschen Urlaubern sehr beliebt und erfreuen sich eines ständigen Wachstums, so auch die Flusskreuzfahrten auf der Donau. Die Kataloge der Anbieter Nicko Cruises, A-Rosa und Phoenix Reisen für 2017 sind auch als E-Katalog erschienen. Neuer Anbieter auf dem Markt ist GEO Cruises. Budapest, gilt als heimliche Hauptstadt der Donau und erfreut sich großer Besucherzahlen, auch dank des Kreuzfahrtgeschäftes.



CMT Stuttgart, 14. Januar 2017. A-Rosa zog im September 2016 folgendermaßen Bilanz: Ende August waren bereits 96 Prozent des Jahresziels gebucht und besonders in den Sommermonaten Juli und August wurden Rekordwerte verzeichnet. Flusskreuzfahrten seien eine Alternative zu Städtereisen, wobei die komfortable und zugleich sichere Art von

Stadt zu Stadt zu reisen ein Hauptgrund für den Zuwachs sein könnte. A-ROSA bietet in 2017 insgesamt zehn unterschiedliche Flusskreuzfahrten auf der Donau. Für alle Ungarn-Liebhaber fährt A-ROSA die Städte Budapest, Mohács und/oder Esztergom auf acht Routen verschiedenster Länge an. Für Ausflugshungrige hat das Flusskreuzfahrtunternehmen natürlich auch zahlreiche Ausflüge wie eine Kutschfahrt durch die Puszta oder eine Stadtrundfahrt durch Budapest im Programm.

Flusskreuzfahrten sind ein Reiseerlebnis für die ganze Familie und Kinder bis 15 Jahre reisen oft kostenlos mit. Laut fwv Kreuzfahrt-Check und der großen Kreuzfahrtstudie 2016, bei der das Marktforschungsinstitut IMA 185 Reisebüros in Telefoninterviews befragte, steuern offensichtlich auch die Flusskreuzfahrten auf einen Wachstumskurs zu: 44% der Befragten wollen dieses Segment weiter ausbauen. Im Jahr 2015 waren es gerade mal 24%. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt die Kunden. Besonders beliebte Fahrtgebiete bei deutschen Touristen sind Donau und Rhein. Ungarn hat eine der schönsten Routen auf der

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Donau zu bieten, die entlang an Budapest zum Donauknie nach Esztergom, Visegrád und flussabwärts zu weiteren Städten wie die Bischofsstadt Kalocsa, das Weinkellerdorf Hajós, die Faschingsstadt Mohács, die ehemalige Kulturhauptstadt Pécs und manchmal sogar in die Puszta führen. Die Direktorin des Ungarischen Tourismusamtes, Csilla Mezösi, freut sich über den enormen Zuwachs: „Über 2000 Schiffe befahren die Donau in Budapest. Wir verzeichnen im Vergleich zu 2015 ein erfreuliches Plus von 18% sowie einen Zuwachs der Passagiere von 23%. Die Landausflüge bieten viele Möglichkeiten, Ungarn von allen Seiten zu entdecken. Einige Anbieter haben auch die Puszta im Programm, wo Kreuzfahrer zum Beispiel an einer Reitvorführung teilnehmen können. Besonders freuen wir uns über neue und kreative Programme bei den Flusskreuzfahrten, wie sie beispielsweise über das neue Produkt „GEO Cruises“ von Geo-Experten in Kooperation mit Nicko Cruises angeboten werden.“

Die neuen GEO Cruises richten sich laut Veranstalter an „ein anspruchsvolles, erlebnisorientiertes Publikum“ und bieten ein besonderes Reiseprogramm mit außergewöhnlichen Ausflügen, bei denen Kunst, Kultur, Fotografie, Architektur, aber auch Flora und Fauna im Mittelpunkt stehen. Ungarn hat viele Facetten, die bei Kochkursen, geführten Radtouren oder auch Höhlentouren in Budapests „Unterwelt“ in Buda erlebt werden können. Interessante Ausflüge wie zur imposanten neoklassizistischen Basilika von Esztergom, mit 8.000 Sitzplätzen die größte Kirche Ungarns, stehen oft auf dem Programm. Die imposante Burgruine bei Visegrád bietet einen faszinierenden Ausblick auf die Landschaft des Donauknies und liefert ganz neue Eindrücke für Kreuzfahrttouristen in Ungarn. Hier knickt die Donau um 90 Grad ab und fließt nicht mehr von Westen nach Osten, sondern von Norden nach Süden. Abgerundet werden die Ausflüge beispielsweise mit einem landestypischen Abendessen oder einem Kochkurs, bei dem die Kreuzfahrtgäste unter Anleitung gemeinsam mit dem Koch den Markteinkauf besorgen und ungarische Rezepte zubereiten können. Nicht nur für Romantiker bietet sich in Budapest eine abendliche Panoramafahrt mit musikalischer Untermalung an, um die beliebten Sehenswürdigkeiten wie die Budaer Burg, die Fischerbastei, die Kettenbrücke und das Parlament in ganz besonderer Atmosphäre zu erleben.

Nähere Informationen am Ungarn-Stand in Halle 4, Stand 4C70 und im Internet unter www.ungarn-tourismus.de, www.facebook.com/ungarn.tourismus.

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Presse-Information

Ungarn kulinarisch

Hungarikum steht für Exklusives aus Ungarn. Wieso liegt aber Ungarn so im Trend bei internationaler Küche und Weinen? Eine kleine Einführung in die Highlights der Gastronomie macht Lust auf eine Gourmet- und Weinreise in die Heimat der Magyaren.



CMT Stuttgart, 14. Januar 2017. „Unsere Speisen sind wie unsere Musik und Sprache, sie unterscheiden sich von denen anderer Europäer. Aber dieser Unterschied dient nur zu Ihrem Vorteil“, sagte der berühmte Koch Károly Gundel schon vor langer Zeit. Aus Einflüssen verschiedener Länder komponiert man in Ungarn eine abwechslungsreiche, die Fantasie immer aufs Neue anregende Küche.

Im Mai 2016 fand in Budapest das Europa-Finale des Gourmetwettbewerbs „Bocuse d’Or“ statt. Als bester Chefkoch wurde der Ungar Tamás Széll vom Restaurant Onyx gekürt. Das Finale der Weltmeister findet in Lyon am 24. bis 25. Januar 2017 statt. Dass die perfekte Kombination aus Exklusivität, Tradition, Innovation und herausragenden Produkten der ungarischen Gastronomie zur Weltspitze gehört, steht außer Zweifel. Mit dem Ausrichten und Gewinnen des Bocuse d’Or Europa-Finales 2016 in Budapest, vergleichbar mit dem Oscar der Filmbranche, hat Ungarn sich auf der kulinarischen Landkarte Europas fest etabliert. <http://www.bocusedor.com/tamas-szell-is-crowned-best-european-chef> Das beweisen auch die fünf Sterne-Restaurants in Budapest sowie 44 weitere in den Michelin-Guide aufgenommene ungarische Feinschmeckerlokale. Man darf gespannt sein, welchen Rang Ungarn bei der weltweiten Auswahl der besten Köche im Januar in Lyon belegen wird. Mehr Informationen zur Kochweltmeisterschaft: <http://www.bocusedor.com/bocuse-d-or-finale-2017-1> .

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Die Natur ist der beste Koch. Über 300 Tage Sonnenschein, nährstoffreiche Böden, ein einmaliges Steppenland, die Puszta und die große Erfahrung der Bauern in der Landwirtschaft schenken Ungarn scharfe und markante Gewürze, fruchtiges Obst und Gemüse. Typisch ungarische Nutztiere wie das Steppenrind und das Mangalica-Wollschwein sowie hervorragende Rot-, Rosé und Weißweine und exquisite Getränke wie der Pálinka runden das Angebot für Feinschmecker ab. Das besondere Klima Pannoniens, die mineralstoffreichen Böden und eine neue Generation an Winzern bringen ungarische Weine höchster Qualität hervor.

Hungarikum heißt das Stichwort. Es steht für etwas wirklich Einzigartiges, was nur in Ungarn vorhanden ist und eine Gourmet-Reise ins Magyarenland schon automatisch zu einem exklusiven Genusserlebnis machen wird. Da die Augen mitessen, werden exquisite Speisen gerne auf dem legendären Herend- oder Zsolnay-Porzellan gereicht. Als wohltuender Digestif empfiehlt sich der Wein der Könige, der Tokajer oder der Pálinka, ein Edelbrand aus bestem ungarischem Obst, der nach strengem Reinheitsgebot hergestellt wird. Ein weiteres Hungarikum ist der Kalocsaer Gewürzpaprika, der seit 300 Jahren mit seiner tiefroten Farbe, seinem einzigartigen Aroma und hohen Vitamin-C-Gehalt die Sinne beeindruckt und vielen typisch ungarischen Gerichten ihren unvergleichlichen Geschmack verleiht.

Zu gutem Essen gehört auch ein gutes Glas Wein. In 22 historischen Weinregionen wird traditionell in Ungarn Wein angebaut. Über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind die Weinregionen um Tokaj und Eger im Norden, Villány-Siklós und Szekszárd im Süden sowie der Balaton, Somló und Sopron im Westen. Dabei wird neben international gängigen Rebsorten auf die Pflege der heimischen Raritäten großen Wert gelegt. Seltene Sorten wie der „Lindenblättrige“ (hárslevelű), „Blaustengler“ (kéknyelű), „Lämmerschwanz“ (juhfark), „Königsmädchentraube“ (királyleányka) oder „Tausendgut“ (ezerjő) werden mit viel Hingabe der Nachwelt erhalten und junge ungarische Winzer finden international immer mehr Anerkennung.

Wer Ungarn als Gourmet-Destination entdeckt, lässt sich auf köstliche Überraschungen mit einer kreativen Mischung aus Tradition und Innovation ein und wird in eine erlebnisreiche Welt einzigartiger Genüsse entführt. Sei es ein romantisches Weingut mit umfangreichem Wellness-Angebot an einer der schönen Weinstraßen, eine trendige Weinbar oder ein

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Gourmettempel, die Restaurantküchen und das typisch ungarische Streetfood machen Lust auf mehr. (www.ungarn-tourismus.de/news/-/article/kulinarische-reise-durch-ungarn)

Auch das historische Burgviertel hat mit dem „Pest-Buda“ ein neues Hotel-Restaurant zu bieten. Ungarns ältestes Hotel im Budaer Burgviertel stammt ursprünglich aus dem Jahr 1696. Heute, 321 Jahre später, bietet der neu renovierte Hotel-Gasthof den Gästen eine original ungarische Küche mit Spitzenqualität. www.ungarn-tourismus.de/ungarn/-/article/pest-buda-hotel-restaurant-im-historischen-burgviertel . Wer sich von der ungarischen Kochkunst der Spitzenköche überzeugen möchte, dem seien unter anderem die Lokale der Teilnehmer am Kochwettbewerb Bocuse d'Or empfohlen: Gewinner 2016 Tamás Széll (Restaurant Onyx Budapest), Lajos Bíró (Bock Bisztró Budapest), Benoit Barbault (Hungexpo Budapest), Zoltán Hamvas (Gerbeaud Budapest).

Ungarn schmeckt gut – das ganze Jahr über!

Nähere Informationen am Ungarn-Stand in Halle 4, Stand 4C70 und im Internet unter www.ungarn-tourismus.de, www.facebook.com/ungarn.tourismus.

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Presse-Information

Ungarndeutsche – Gastronomie und Weinbautradition

Essen in Ungarn „wie bei Mutttern“ – die schwäbisch orientierte Gastronomie in Ungarn lebt noch heute fort und die Erfahrung und Weinbautradition der ungarndeutschen Weinbauern bringt prämierte Weine der Spitzenklasse hervor!



Palkonya Kellerdorf. Fotograf Károly Csonka

CMT Stuttgart, 14. Januar 2017.

Bekanntermaßen ist Ungarn seit 1000 Jahren das Heimatland vieler Völker. Die größte Sprachinsel ist die sogenannte Schwäbische Türkei in Südwestungarn, in der die schwäbische Gastronomie und viele Brauchtümer noch heute gepflegt werden. Diese **Ungarndeutschen oder**

auch Donauschwaben bewahren bis heute Ihre Traditionen und Rezepte, allerdings unter dem Einfluss der ungarischen Umgebung, zu der auch der Gewürzpaprika gehört. Das Mehl steht an erster Stelle bei der Herstellung von Speisen, demnach gehören zu den typischen Gerichten Nockerln, Knödel, Nudeln und auch Hefegebäck. Viele Zutaten stammen aus dem eigenen Anbau, wie auch Bohnen, Kraut und Kartoffeln.

Maria Theresia, geb. am 13. Mai 1717, ließ das Land im 18. Jahrhundert weiter besiedeln und kultivieren, das vorher von der Türkei beherrscht und weitestgehend verwüstet wurde. Die neuen Bewohner waren unter anderem deutsche Weinbauern aus der Gegend um Fulda, die sich am Donauhafen Ulm einschifften und über den blauen Fluss nach **Südwestungarn** gelangten. Bis heute sind 90 % aller Bewohner Winzer oder verfügen über einen eigenen Weinkeller. Früher gehörten die Rebgrärten vorwiegend den Klöstern und dem Adel und weniger den privaten Winzern, dies hat sich seit 1945 geändert und heute gehören Winzer aus Südwestungarn sogar zu den aufsteigenden Winzern weltweit.

Villány heißt das Dorf, das dem bekannten Weinbaugebiet den Namen gab und heute als das bedeutendste Rotweingebiet Ungarns gilt. In Siklós werden aber auch Weißweine

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

angeboten, die unter Experten und Konsumenten ebenfalls als herausragende Weine gelten. Villány-Siklós ist die erste ungarische Weinstraße und die Villányer Weine wurden als erste Weinsorte Ungarns mit dem Etikett „Weine geschützter Herkunft“ zertifiziert. Das strenge Qualitätssystem wird unter dem Titel „**Districtus Hungaricus Controllatus (DHC Villány)**“ zusammengefasst und bezieht sich auf ein bestimmtes Anbaugebiet und Regelwerk. Die „**Ungarische Zeitlose**“, die an den sonnenverwöhnten Südhängen des Szársomlyó-Berges wächst, ist die Schutzmarke der Villányer Weine. Nur solche Weine, die den Anforderungen des DHC Villány-Regelwerkes entsprechen und zusätzlich von der Weinkommission als „Villányi classicus“ oder als „Villányi prémium“ klassifiziert werden, sind berechtigt, die Schutzmarke mit der Ungarischen Zeitlosen zu tragen.

Der **Kadarka**, der **Portugieser** oder der **Schillerwein**, eine dunklere Variante des Rosé, gehören ebenfalls zu dieser Weinregion, die ihre Traditionen immer fort entwickelt nach den höchsten Ansprüchen der modernen Technologie.

Die Kellergassen von Palkonya, Villánykövesd, Villány, Nagyharsány und Kisharsány stehen unter Denkmalschutz. Die verstreuten Keller und Presshäuser in den Anbaugebieten um Siklós herum sind heute beliebte Orte mit hoher Gastfreundlichkeit.

Die örtlichen Winzer gewinnen auf regionalen, nationalen und auch internationalen Weinwettbewerben regelmäßig Preise. Bis jetzt wurden außerdem sechs Villányer Weinerzeuger bzw. Weingüter mit den ungarischen Preisen „**Winzer des Jahres**“ und „**Weingut des Jahres**“ ausgezeichnet. Hierzu gehören das Weingut „Gere“, eine Koryphäe im Weinanbau und bereits 1994 als Winzer des Jahres ausgezeichnet. Sein **Cabernet Franc** ist ein besonderes Gaumenerlebnis. Im Restaurant Mandula wird zum eigenen Wein gekocht. Eine wichtige Mission des Restaurants ist es, in den Speisen den schwäbischen Geschmack und die Traditionen der Region Baranya aufzubewahren. Mehr Informationen: <http://etterem.gere.hu/>.

Ede Tiffán, der erste Winzer des Jahres, ist seit 50 Jahren im Weinanbau tätig. Er hat deswegen bereits sein goldenes Diplom erhalten. Das Weingut wird sein Enkel, Zsolt Tiffán übernehmen.

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Auch wenn sich mit den Jahren die Lebensweise der Ungarndeutschen verändert und immer mehr angepasst hat, so sind in der heutigen Küche in dieser Gegend in Ungarn doch noch viele typische Gerichte zu finden **wie Strudel, Hefeknödel, Krauthefeknödel**, die gerne bei lokalen Veranstaltungen angeboten werden. Ein besonderes Highlight ist das **Stiffulderfest** im Juni in Feked, bei dem die gleichnamige scharfe Paprikawurst gefeiert wird. Es findet ein Wettbewerb statt, welcher Teilnehmer die beste Wurst nach eigenem Hausrezept herstellt. Diese Wurst aus Schweinefleisch, Paprika und Knoblauch gilt als eine Delikatesse. Namensgeber der „Stiffulder“ ist das Stift Fulda, ein Gebiet, aus dem viele Einwanderer aus Deutschland stammen. In Geresdlak, 20 Kilometer von Feked entfernt, steht im Oktober das **Hefeknödefestival** auf dem Programm, denn traditionell war hier am Freitag früher in den katholischen ungarndeutschen Familien „Knödeltag“. Der Teig wird in Öl gebacken, kurz angebraten und zusammen mit dicken Bohnen auf dem Teller angerichtet.

Tipp für Wohnmobilmfahrer

Die Anlage Bocor Fogadó in Kisharsány, nur 10 Kilometer von Villány entfernt, verfügt über Stellplätze für Camper und ist auf deutsche Wohnmobilmfahrer eingestellt. Die Wohnhäuser gleichen einem schwäbischen Bauernhaus. Die moderne Anlage verfügt über 9 Doppelzimmer und 4 Apartments sowie einen eigenen Campingplatz mit Stellplätzen für Wohnmobile. Das 2,5 Hektar große Gebiet stellt den Gästen einen Grillplatz, eine Feuerstelle und ein Ofen zum Zubereiten der Speisen zur Verfügung. Ein Tennis- und Volleyballplatz, ein kleiner Wellnessbereich und 3 unterschiedliche Jacuzzis runden das Erholungsangebot ab. Im „Erholungsheim“ der Anlage werden die eigenen Weine verkostet. Außerdem bieten die Besitzer Aktivprogramme von Radtouren bis zu Kanufahrten auf der Drau an. Mehr Informationen: <http://www.bocorfogado.hu/> .

Nähere Informationen am Ungarn-Stand in Halle 4, Stand 4C70 und im Internet unter www.ungarn-tourismus.de, www.facebook.com/ungarn.tourismus.

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Presse-Information

Ungarn aktiv: Sport & Erholung am Balaton

Ungarn ist ein beliebtes Ziel für Aktivurlauber. Der Balaton als größter See Mitteleuropas bildet eine atemberaubende Kulisse für vielfältige Routen für Wanderer, entlang an erloschenen Vulkanen, Basaltorgeln, Geysiren, Höhlen, Steinmeeren, Quellen, romantischen Burgen und Kirchen. Besonders bei Radtouristen ist der Balaton beliebt.



CMT Stuttgart, 14. Januar 2017. Auch 2016 wurden hier weitere Strecken ausgebaut und neu beschildert, damit neuen Entdeckungen auf zwei Rädern oder zu Fuß nichts im Wege steht. Die Region Westbalaton gilt als eine Musterregion für Radtouren. In vielen Ortschaften wird Service mit Fahrradverleih und Pannendienst angeboten sowie

kostenlose Radkarten. Mit dem Qualitätssystem „Fahrradfreundlich“ werden Unterkünfte, Gaststätten und Sehenswürdigkeiten kategorisiert und bieten so sehr gute Qualität für Radtouristen. Die Fahrradregion Westbalaton mit dem Ausgangspunkt **Keszthely** punktet mit einem regionalen Verleihsystem, kostenloser Radkarte und Backup-Service. Keszthely eignet sich besonders für Sternfahrten ins **Naturparadies Klein-Balaton**, zum **Thermalsee von Hévíz**, durch die ungarische Toskana (Káli-Becken) oder zum Vulkanland von **Badacsony**.

Eine weitere beliebte Strecke verbindet zwei europaweit bekannte Regionen: den **Neusiedler See und den Balaton**. Die Route beginnt in Fertőd und in Keszthely und führt auf den Balaton Radrundweg. Man radelt ebenfalls auf Landstraßen mit sehr wenig Autoverkehr sowie auf Wald- und landwirtschaftlichen Wegen ohne Autoverkehr. Heute ist es sogar möglich, von Wien bis zum Balaton zu radeln. Ab 2018 geht es auf einem neu gebauten abwechslungsreichen Radweg rund um den Balaton. Der mittlerweile 220 Kilometer lange **Radrundweg** führt vorbei am bunten Strandleben, an Weinbergen, romantischen Dörfern und mittelalterlichen Burgen. Mehr Informationen: <http://west-balaton.hu/de/ferto-to-balaton-kerekartura> .

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de

Wer sich für Kultur interessiert, aber auf Sport nicht verzichten möchte, kommt am Balaton voll auf seine Kosten. Der kulturelle Radweg führt an einzelnen Schauplätzen wie am Festetics-Erbe mit dem Schloss, den Museen, dem Aussichtsturm, der Hamilton-Gedenkstätte und dem Jagdhaus vorbei. Für mehr Informationen für eine **Tour auf den Spuren der Familie Festetics**: <http://west-balaton.hu/de/kerekparturak> .

Segeln, Surfen, Kanufahren

Wassersport wird in Ungarn GROSS geschrieben, was die magyrischen Erfolge bei Olympiaden erklärt. Der Balaton ist das Zentrum des Wassersports in Lande: Winde und Strömungen liefern ausgezeichnete Voraussetzungen zum Segeln, Kite- und Windsurfen z.B. in Balatonaliga oder Wakeboarding in Siófok oder Balatonfüred. Segelkurse in deutscher Sprache werden an mehreren Orten angeboten. In den größeren Marinas besteht auch die Möglichkeit, ein Segelboot mit Skipper zu mieten.

Sehenswürdigkeiten am Balaton, die es zu entdecken gilt

Eines der schönsten Bauerbe vom Balaton ist das **Schloss Festetics in Keszthely**. Das kulturelle Angebot im Schlossmuseum wird ständig erweitert und erneuert, wie auch der Schlosspark, der den Plänen aus dem 19. Jahrhundert angepasst wurde. Neu zum Baukomplex gehört das Amazon-Ház-Besucherzentrum, in dem bereits 6 ständige Ausstellungen besucht werden können. Hier werden im Rahmen einer interaktiven, humorvollen und sehr interessanten Ausstellung mit dem Titel „Reisen des Hochadels, Abenteuer unterwegs“ Einblicke in die Geschichte der Reisen der letzten Jahrhunderte, in die Welt der Autos, Schiffe und Zeppeline geboten. Auch interessante einheimische Fakten werden erzählt, hierzu gehört eine Reise wie in einem Comic auf und an den Balaton mit einem steuerbaren Zeppelin-Modell, das der ungarische Erfinder David Schwarz aus Keszthely entworfen hat. Seine Entdeckung wurde von seiner Witwe an den Grafen Ferdinand von Zeppelin verkauft. Auf der Grundlage dieser Pläne wurden später die ersten Zeppeline gebaut! Unter den ausgestellten Fahrzeugen findet man natürlich auch Fahrräder und andere einzigartige Objekte wie ein Velociped aus den ersten Jahren der Radkultur. Für mehr Informationen: www.west-balaton.hu .

Nähere Informationen am Ungarn-Stand in Halle 4, Stand 4C70 und im Internet unter www.ungarn-tourismus.de, www.facebook.com/ungarn.tourismus.

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

www.ungarn-tourismus.de

Pressekontakt:

Ungarisches Tourismusamt Deutschland Süd, Bernadett Gyuricza, Stefan-George-Ring 29, 81929 München
Tel. +49 (0)89 309 040 310, Fax -510, E-Mail gyuricza@ungarn-tourismus.de, Internet www.ungarn-tourismus.de